



Energetische Biomassenutzung

Gefördert durch



Koordiniert vom



Wissenschaftlich
begleitet vom



Diskussion in den Arbeitsgruppen

AG 2b: Thermochemische Vergasung

AG-Leiter:

M. Klemm (DBFZ)

T. Schulzke (Fraunhofer UMSICHT)

Protokollant: Philipp Rothfuss (DBFZ)

5. Statuskonferenz, Leipzig, 14/15.11.2013

Wesentliche technologische Zielstellungen bis 2020



Energetische
Biomassenutzung

- Erreichen der Serienreife bestehender Anlagen als Grundlage für weitere Untersuchungen
 - Optimierung der Wirtschaftlichkeit
 - Technische Vereinfachung
- Alternative Brennstoffe, aber keine Abfälle (EBS, Hausabfall, Bioabfall)
- Untersuchung und Verbesserung der Teillastfähigkeit und Flexibilität
- Zielprodukt: zunehmend auch flüssige und gasförmige Kraftstoffe

Regelungsbedarf aktuell



Energetische
Biomassenutzung

- Stabilität der Rahmenbedingungen, insbesondere der Förderung
- Emissionsstandards für alternative Brennstoffe (keine Regelbrennstoffe)
- Klärungsbedarf bei genehmigungsrechtlichen Rahmen, aber bereits bestehende VDI- Arbeitsgruppe
- Stärkere Beachtung und Gleichberechtigung thermochemischer Verfahren

Effizienzdiskussion



Energetische
Biomassenutzung

- Fragestellung / Effizienzbegriffe / Methode
 - Bezugsgrößen für die Effizienz
 - Vorgegebene Bezugsgrößen
 - Selbstdefinierter, aber beschriebener Rahmen
 - Weiterführung der Diskussion über die Verwendung von Heizwert und Brennwert in Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen
- Methodischer Bedarf
 - Wie eignen sich bestehende Methoden für den flexibilisierten Betrieb?
 - Themen für künftige Workshops, Arbeitsgruppenmitglieder erarbeiten dazu ihre Erwartungen

Messmethodensammlung Biomassevergasung



- Ziel:
 - Messmethodensammlung, die Einstieg in das Messen an Vergasern ermöglichen soll → „**Messtechnik bei der Holzvergasung**“
- Anknüpfungspunkte der Arbeitsgruppe:
 - Sammlung der verschiedenen bereits verwendeten Messmethoden (Methodenzyklopädie für praktische Anwendung)
 - Vermittlung von Erfahrungen beim Messbetrieb
 - Keine Konkurrenz zur Normung
 - Ausgangspunkt kann aktuelles Papier der Arbeitsgruppe Bundesmessprogramm sein
- Vorgehen:
 - Aufbauend auf Methodenhandbuch
 - Sammlung von „Mitwirkungsinteressierten“
 - Darauf aufbauend Abstimmung des Umfangs